



## **Niederschrift Nr. 2021-12**

**über die**

**öffentliche**

**Gemeinderatssitzung**

**am 18. November 2021**

in der Schwarzwaldhalle in Sulzburg

(Beginn: 19:00 Uhr; Ende: 21:15 Uhr)

**TOP 64/2021 bis 71/2021**

**Vorsitzender:**

BM Blens

**Gemeinderäte:**

Bächler, Martin  
Benz, Martin  
Busch, Friedhelm  
Engler, Friedhelm  
Dr. Gehring, Klaus  
Grether, Helmut  
Hakenjos, Hildegunde  
Marquart, Gernot  
Hug, Andreas  
Braunagel, Kurt  
Hilfinger, Jörg  
Sum, Hanni

**Entschuldigt:**

**Schriftführer:**

HAL Klinger

**Von der Verwaltung:**

BAL Birkhofer, RAL Häckelmoser

**Gäste:**

-

**Anzahl der Zuhörer:**

4



## I. Formalien

### 1. Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Mitglieder des Gemeinderates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom **10.11.2021** einberufen wurden und dass Beschlussfähigkeit vorliegt, weil mindestens 7 Mitglieder des Gemeinderates anwesend sind.

### 2. Urkundspersonen

Die Stadträte Hildegunde Hakenjos und Andreas Hug wurden zu Urkundspersonen benannt.

### 3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

keine

## II. Bürgerfragen

keine

## III. Vorlagen und Anträge zur Beschlussfassung

Nr. 64 / 2021

---

### TOP III / 1 Bestellung zur Standesbeamtin – Frau Sue-Ann Hummel -Beratungsvorlage -

BM Blens erklärt, dass Frau Sue-Ann Hummel mit erfolgreichem Abschluss der Prüfungen zur Standesbeamtin ernannt wurde. Sie sei leider am heutigen Tag verhindert.

Nr. 65 / 2021

---

### TOP III / 2 Abrundungsvereinbarung mit der Gemeinde Buggingen über drei Teilflächen nach § 12 Abs. 2 des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes - Beratungsvorlage -

BM Blens leitet ein, HAL Klinger stellt den TOP vor.

GR Hilfinger teilt mit, dass die Abrundung bzw. der Ausgleich der Teilflächen I und II von je ca. 50 ha nachvollziehbar sei. Die Abrundung der Teilfläche III von ca. 78 ha sei eine reine Zugabe für die Gemeinde Buggingen bzw. dem Jagdpächter. Topographisch könnte diese Fläche jederzeit der Jagdgenossenschaft Laufen zugeordnet werden.

GR Hilfinger fragt, ob die Bejagung durch Buggingen mit dem Jagdpächter der Jagdgenossenschaft Laufen abgestimmt sei.

HAL Klinger erklärt, dass die vorgelegte Vereinbarung den Status Quo darstellt und zur Rechtssicherheit neu gefasst wird. Mit dem Jagdpächter sei bereits gesprochen worden.

Es sei von der unteren Jagdbehörde nachträglich nahegelegt worden, den Absatz zum gegenseitigen Kündigungsrecht nicht aufzunehmen.



**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Gemeinde Buggingen die Abrundungsvereinbarung in vorliegender Form mit der Änderung, dass der Absatz zum Kündigungsrecht gestrichen werde, abzuschließen.

Abstimmungsverhältnis: (13 Stimmberechtigte)

10 Ja                      0 Nein                      3 Enthaltungen

**Nr. 66 / 2021**

---

**TOP III / 3      Beratung über den ersten Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2022**  
*- Beratungsvorlage -*

BM Blens leitet ein und dankt RAL Häckelmoser für die Arbeit am umfangreichen Planwerk.

RAL Häckelmoser stellt den Tagesordnungspunkt vor, siehe Beratungsvorlage und Präsentation.

GR Gehring fragt, ob genug finanzieller Spielraum für den Kauf eines Hauses sei.

RAL Häckelmoser antwortet, dass man als Kämmerer, wenn man die aktuellen Zahlen anschaut, sagen müsse, dass es relativ wenig Handlungsspielraum gebe. Man habe sich intern unterhalten. Man müsste das Grundstück natürlich im Jahr 2022 einplanen und in diesem Jahr habe man den Finanzierungsüberschuss.

Fakt sei, wenn man Infrastruktur kaufe und Vermögen dazu nehme, habe man daraus resultierend eine finanzielle Belastung für die Folgejahre. Dies ergebe sich aus Abschreibungen und den Aufwendungen für Instandhaltung etc.

BM Blens meint, dass jetzt nicht der Zeitpunkt sei über Dinge zu sprechen, die im Gremium noch gar nicht grundsätzlich beschlossen seien.

Es handele sich zudem um eine investive Maßnahme, welche über den Finanzhaushalt abgewickelt werde. Man habe im Finanzhaushalt im Haushaltsjahr 2022 einen Überschuss.

GR Hakenjos sagt, dass im Bereich Feuerwehr im Gemeinderat schon einmal angeklungen sei, dass man vielleicht doch in größeren Dimensionen denken müsse. Man habe ja mit Ballrechten-Dottingen schon Gespräche geführt. Sie fragt, ob auch schon Gespräche im größeren Verbund geführt wurden. Z.B. mit der Stadt Heitersheim. Die anderen Gemeinden hätten ja die gleichen finanziellen Probleme. Sie frage sich, ob man nicht noch einmal ganz intensiv miteinander spreche, ob man da was planen könnte, bevor man die Chance verpasse.

BM Blens antwortet, dass man ständig Gespräche führe, um zu schauen was möglich wäre. So ist z.B. ein Gerätezentrum für die Sulzbachschiene geplant, damit Synergien aufgefangen werden. Es habe immer wieder Überlegungen gegeben doch auf größere Ebene zusammenzulegen. Man sehe aber wie schwer das sei. Es gehe dabei auch um die Einsatzzeiten. Insofern sei dieses Thema nicht zu groß vertieft worden.

GR Benz meint, dass man die Einsatzzeiten auch abändern könne.

GR Grether widerspricht. Die Einsatzzeiten stehen fest und sind nicht abänderbar.

Der Prozess gehe einige Jahre. Aber es sei für Sulzburg interessant, dass man vielleicht nur ein Fahrzeug parke und das Zentrum zentraler habe. Man brauche nicht alles vor Ort überall.



BM Blens denke, dass es schwierig sei im Rahmen der Haushaltsberatungen dies umfassend zu beraten. Man habe 10 Jahre am Thema Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) intensiv gearbeitet. Wenn man das vertiefen wolle, müsse man an einem gesonderten Punkt darüber sprechen. Außerdem sei es nicht erkennbar, dass man auf einer noch größeren Ebene zusammenarbeiten werde.

GR Busch sagt, man habe doch bald die nächste IKZ-Sitzung. Da sollte man sich doch das grade angesprochene überlegen. Gerade bei den hohen Kosten die im Raum stünden.

BM Blens antwortet, dass die Kosten ja tatsächlich ein Argument für die IKZ sei, da man ein Löschfahrzeug einsparen könne. Aber ganz um Kosten komme man nicht rum.

GR Bächler sagt, dass man sich grundsätzlich nochmal zu den Zahlen Gedanken machen müsse, denn nach den genannten Zahlen können die laufenden Aufwendungen im Ergebnishaushalt nicht gedeckt werden. Die Finanzen in Sulzburg hätten ein strukturelles Problem. Er sehe große Probleme auf die Gemeinde zukommen.

Man sollte sich auch bei Thema Feuerwehr Gedanken machen, wie dort die mittelfristige Finanzplanung aussehe. Zu berücksichtigen sei die Unterhaltung und Sanierung von Infrastruktur. Die Überlegungen müsse man nochmal genauer unter die Lupe nehmen. So wie es aussehe habe man null Spielraum.

Da müsse man gar nicht über irgendwelche Käufe denken.

GR Sum sagt, dass ein Feuerwehrfahrzeug um die 450.000 € koste. Da werde vorgegeben, wie die Ausstattung sei. Aber wenn man dann gegenüber sehe, dass es nur einen Zuschuss von mindestens 92.000€ Euro gebe, sei das schwach.

RAL Häckelmoser ergänzt, dass man als strukturschwache Gemeinde auch Ausgleichstockanträge stellen könne. Das sei aber immer nur für *ein* Projekt möglich.

GR Sum meint, dass sie hier die Politik in der Pflicht sehe. Das sei vom Land schwach.

GR Marquart meint, dass es so schlimm aussehe würde ihn erschüttern. Für Ihn müsse die Klausurtagung eigentlich nur über das Thema Haushalt sein.

BM Blens antwortet, dass dies auch der Schwerpunkt sein werde. Man habe Themen wo man Einnahmen steigern und Ausgaben senken könnte.

Der Gemeinderat diskutiert über einmalige Einnahmen insbesondere Grundstücksverkäufe, sowie die Möglichkeit zur Erhöhung von Gewerbe- und Grundsteuer.

Angesprochen werden hierbei insbesondere die Fürsorgepflicht gegenüber der Bevölkerung, das Ziel eines ausgeglichenen Haushaltes und die Erledigung der Pflichtaufgaben der Gemeinde.

**Nr. 67 / 2021**

---

**TOP III / 4    Eigenbetrieb Wasserversorgung: Erste Beratungen über den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022**

*- Beratungsvorlage -*

BM Blens leitet ein, RAL Häckelmoser stellt vor. Siehe Beratungsvorlage und Präsentation.

GR Hakenjos fragt, ob noch Zuschüsse für die Sanierung abgegriffen werden könnten.

RAL Häckelmoser meint, dass es für Versorgungsbetriebe generell schwierig sei Zuschüsse zu bekommen. Das hänge z.T. auch von der Höhe der Gebühren ab.

GR Braunagel fragt bzgl. der Umsetzung eines gestaffelten Wasserpreises.

RAL Häckelmoser antwortet, dass er die Frage geklärt habe. Es sei nicht üblich, sondern nur bei Gewerbebetrieben werde das umgesetzt. Die Frage sei schon einmal gestellt worden.



BM Blens meint, dass die Frage von RAL Häckelmoser bereits gut geklärt worden sei. Er denke nicht, dass man da eine juristische Studie in Aufträgen geben sollte, zumal dies auch teuer wäre.

GR Engler bemerkt, dass die Erlöse aus Wasserverkauf in Laufen ordentlich höher seien. Der Betrag für den Bezug müsse dementsprechend im selben Prozentwert ansteigen. Dies sei ihm im aktuellen Planwerk nicht schlüssig.

RAL Häckelmoser antwortet, dass dies tatsächlich so sei. In Laufen sei die Gebührenerhöhung miteingerechnet. Es sei auch so, dass in Laufen sich es eher abzeichnet, dass weniger Wasser verbraucht werde.

GR Hakenjos sagt, dass es in Laufen recht viel Wasserverlust durch das Leitungsnetz gab. Hier wurde aber viel behoben.

---

**Nr. 68 / 2021**

---

**TOP III / 5    Eigenbetrieb Breitbandversorgung: Erste Beratungen über den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022**  
*- Beratungsvorlage -*

BM Blens leitet ein, RAL Häckelmoser stellt vor. Siehe Beratungsvorlage und Präsentation.

GR Sum fragt, ob eine Veräußerung des Betriebes möglich sei.

RAL Häckelmoser antwortet, dass man sich das natürlich überlegen könne.

---

**Nr. 69 / 2021**

---

**TOP III / 6    Informationen zur Aufnahme von Kommunaldarlehen für die Eigenbetriebe Wasserversorgung sowie Breitbandversorgung der Stadt Sulzburg**  
*- Beratungsvorlage*

BM Blens leitet ein, RAL Häckelmoser stellt vor. Siehe Beratungsvorlage und Präsentation.

Zur gesetzten Frist waren insgesamt 3 Angebote eingegangen. Davon seien allerdings nur zwei Angebote für eine Zinsbindung über die Gesamtlaufzeit, der dritte Bieter konnte lediglich eine Zinsbindung von 10 Jahren anbieten. Dies wurde mit dem Pro-Kopf-Schuldenstand begründet.

---

**Nr. 70 / 2021**

---

**TOP III / 7    Arbeits- und Auftragsvergaben  
Modernisierung der Straßenbeleuchtung mit LED Technik**  
*- Beratungsvorlage -*

BM Blens stellt den Tagesordnungspunkt vor, siehe Beratungsvorlage.

GR Busch meint, dass es ja nur um einen Teil der LED-Beleuchtung gehe, was hier beschlossen werde. Wenn man aber grundsätzlich pro Jahr mehr einspare als man Zinsen bei einem Darlehen zahle, wäre es für ihn klar, dass das hier gewinnbringend sei. Dem scheine aber wohl entgegenzusprechen, dass man nicht so viel Darlehen auf einmal aufnehmen könne.

RAL Häckelmoser ergänzt, dass dazu noch komme, dass die Umstellung auf LED-Beleuchtung keine investive Maßnahme sei, womit man gar kein Darlehen aufnehmen dürfe.

Man habe bereits die Lampen mit dem höchsten Energieverbrauch aber ausgetauscht. Das seien bereits grob ca. 50%.

Der Gemeinderat fasst folgenden



**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Auftragsvergabe für den Austausch von LED-Straßenleuchten an die ED-Netze GmbH zum Angebotspreis von 25.268,82 Euro brutto.

Abstimmungsverhältnis: (13 Stimmberechtigte)

13 Ja                      0 Nein                      0 Enthaltungen

**Nr. 71 / 2021**

**TOP III / 8    Antrag auf Erlass einer auf den Bereich der Bereich der historischen Gesamtanlage im Stadtkern von Sulzburg beschränkten Allgemeinverfügung über das Verbot des Abbrennens von pyrotechnischen Gegenständen (Feuerwerken) der Kategorie II an Silvester/Neujahr**  
*- Beratungsvorlage -*

BM Blens stellt den Tagesordnungspunkt vor, siehe Beratungsvorlage.

GR Marquart meint, dass es ihn verwundere, dass der Tagesordnungspunkt noch einmal im Gemeinderat behandelt wird. Immerhin sei dieser schon zwei Mal abgelehnt worden.

Im Gemeinderat wird besprochen, ob ein gemeinsames Feuerwerk beispielsweise auf dem Sportplatz gut wäre. Es kommt der Vorschlag auf einen Feuerwerker zu organisieren.

GR Busch merkt an, es sei nicht Aufgabe des Gemeinderats, bei dem eh in der Bevölkerung umstrittenen Thema Feuerwerk auch noch eine Art Gemeinschaftsfeuerwerk zu organisieren. Dies solle, wer das tatsächlich wolle, jemand aus der Bürgerschaft in die Hand nehmen.

Der Gemeinderat fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt eine auf den Bereich der historischen Gesamtanlage im Stadtkern von Sulzburg beschränkten Allgemeinverfügung über das Verbot des Abbrennens von pyrotechnischen Gegenständen (Feuerwerken) der Kategorie II an Silvester/Neujahr.

Abstimmungsverhältnis: (13 Stimmberechtigte)

10 Ja                      1 Nein                      2 Enthaltungen

**VI. Mitteilungen der Verwaltung**

BM Blens teilt mit, dass GR Martin Bächler angeboten hat, eine Baustellenführung auf dem Gelände der zukünftigen Landesgartenschau in Neuenburg am Rhein zu organisieren. Eine Umfrage ergab, dass die meisten Ratsmitglieder am 03.12. teilnehmen könnten.

Der Behindertenparkplatz bei St. Cyriak sei fertiggestellt worden. BM Blens dankt Hrn. Benz.

BM Blens habe die Tage mit Rektorin Frau Müller wegen der verbindlichen Ganztagesbetreuung gesprochen. Bis 2025 müsse die Gemeinde ein Konzept erstellt haben.

Dazu müsse dann auch eine Abfrage bei den Eltern stattfinden.

Beim Thema Neujahrsempfang sei es so, dass einige Gemeinden diesen bereits abgesagt hätten. Er tendiere momentan auch dazu dem Empfang abzusagen aber eine Neujahrsrede abdrucken zu lassen.



## VII. Bürgerfragen

Ein Bürger fragt zu den Kosten eines Feuerwehrwagens, ob es in Deutschland nur einen Hersteller gebe oder der Hersteller vorgeschrieben sei.

RAL Häckelmoser antwortet, dass ausgeschlossen werde. Dies müsse sogar europaweit geschehen. Jeder Hersteller könne sich da auf die öffentliche Ausschreibung bewerben.

## VIII. Anfragen und Mitteilungen aus dem Gemeinderat

GR Hakenjos fragt, ob noch Bauplätze in Laufen zu vergeben sind.

BAL Birkhofer antwortet, dass noch ein Platz zu vergeben ist.

GR Hilfinger fragt, ob es Überlegungen gibt beim Neubergweg Breitband mit der Verlegung der Gasleitung mitzuverlegen.

BM Blens antwortet, dass dies zu teuer sei.

BAL Birkhofer ergänzt, dass man dort kein Glasfaser verlegen werde. Man habe im Brückenbereich alles erneuert, aber in diesem Bereich sei das nicht sinnvoll. Man habe lange überlegt, aber man sei der Meinung nochmal ca. 50.000 € zu investieren, wenn es in diesem Bereich gar keine Interessenten gebe sei wirtschaftlich nicht vertretbar. Vor allem da die Telekom dort bereits Vectoring betreibe.

## IX. Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift vom 14.10.2021 wurde einstimmig genehmigt.

Bürgermeister.: Dirk Blens

Für die Mitglieder: Hildegunde Hakenjos

Andreas Hug

Schriftführer: Martin Klinger